

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,
Alterspflege und Altersversicherung

Band: 35 (1957)

Heft: 3

Artikel: Puntota

Autor: A.P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-722779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sia coperta dall'una o dall'altra forma assicurativa; che gli asili per i vecchi siano ammessi al beneficio dei contributi AVS cui, in base alle disposizioni del progetto di legge per l'assicurazione contro l'invalidità, avrebbero diritto i rispettivi ricoverati.

Le 40.ma assemblea generale ordinaria si terrà quest'anno a Locarno (Ticino) nei giorni 14 e 15 ottobre prossimi. Si prevede una seduta celebrativa del giubileo nel pomeriggio del lunedì con le allocuzioni del Consigliere Federale Filippo Etter e del presidente centrale prof. W. Saxer: indi il banchetto ufficiale e una serata ricreativa. Nella mattinata del martedì i signori delegati sono invitati alla visita di una casa di riposo per i vecchi e ad una gita.

Puntota

Auf einer Anhöhe von Schuls erhebt das neue Altersheim seine helle Fassade, umgeben von schönen Wiesen und Aeckern und einem grossen Garten, in dem bereits letzten Herbst die ersten Obstbäume und Sträucher gesetzt wurden. Der sonnige Platz, auf dem das Haus steht, wurde, mit vielen Grundstücken dazu, von einer Schulerin geschenkt.

In Anbetracht des hohen Alters, welches die Menschen heutzutage erreichen, und weil unsere Alten gezwungen waren, ausserhalb des Tales ihre Heimstätte für das Alter zu suchen, drängte sich vor ca. zwanzig Jahren die Notwendigkeit zur Errichtung eines Altersheimes auf. Nach jahrelangem Bemühen und Sammeln gelang es, die notwendigen Mittel dazu zusammen zu tragen. Dazu bedurfte es ausser der jährlichen Sammlungen in allen Gemeinden des Engadins auch beträchtlicher Hilfe durch Spenden Einzelner und einiger Institutionen. Heute geniessen unsere Grossmütter und Grossväter die Annehmlichkeiten dieses schönen Hauses und sind dankbar, dass man so gut für sie gesorgt hat. Nicht nur das sehnlichste Verlangen, den Lebensabend im Heimattal, dem Engadin, verbringen zu können, führte manchen Greis hieher, sondern auch das grosse, kalte Engadiner Haus mit seinem schwierigen und kostspieligen Heizungsproblem zwang viele, ihre Wohnstätte im hohen Alter zu verlassen. Nach reiflichem Ueberlegen wurde im Frühjahr 1955 der Grundstein zu diesem Altersheim gelegt, nicht zuletzt im Hin-

blick auf die sonnige Lage des Bauplatzes und auf das milde, windstille Klima von Schuls.

Am 11. November 1956 wurde unser Altersheim im Beisein von Vertretern der Bündner Regierung, der Pro Senectute und von vielen Ober- und Unterengadinern mit ihren Männerchören eingeweiht. Das war ein richtiges Volksfest! Mit grosser Freude konnte man an diesem Tag feststellen, dass solch ein gemeinnütziges Werk zugleich die Bevölkerung einer Talschaft verbindet. Puntota, das ist die Brücke, welche über den Bergbach Ober- und Unterengadin vereint. Von dieser hohen Brücke erhielt unser Heim den Namen und das symbolische Hauszeichen. Wie staunten die Leute über die neuzeitlichen Einrichtungen des Hauses, besonders auch der Küche und Waschküche! Das Haus hat Platz für 32 Gäste, davon wohnen 22 in Einzelzimmern, und Ehepaare und Geschwister sind in Doppelzimmern untergebracht.

Kaum hatten sich die letzten Besucher verabschiedet, zogen unsere alten Leute in die sonnigen Stuben ein. Behandlung und Zimmer sind für alle gleich und das Essen ebenfalls. Nur die Preise variieren je nach dem Vermögen von Fr. 5.— bis Fr. 6.— im Tag und mehr für Selbstzahler. Um das eventuelle Defizit zu decken, leisten sämtliche Gemeinden des Engadins pro Kopf der Bevölkerung 50 Rappen jährlich, zudem kommt noch die alljährliche Silvesterkollekte in den Kirchen und eine Sammlung «Tag der Alten».

Weil unsere Grossmütter gerne noch ein wenig behilflich sind, die Socken der Männer flicken, Geschirr abtrocknen, die Tische decken und für andere Leute stricken und weil die Männer mit Vergnügen an der Hobelbank werken, wird ihnen die Zeit nie lang. Besonders im Winter, wo sich die Spaziergänge oft auf kleine Strecken beschränken, möchten wir sie ganz freiwillig zu allen gegenseitigen Hilfeleistungen anhalten und ihnen damit das Gefühl der Unentbehrlichkeit geben. Auch das Vorlesen macht unseren Insassen grosse Freude, insbesondere denjenigen, welche fast blind sind.

Nachdem der erste Winter gut vorbeiging, der Heizungs- und Lichtstromverbrauch niedrig ist, können wir auch hoffen, das Budget nicht zu überschreiten, besonders weil wir vorläufig nur mit einer Köchin und zwei Hausangestellten die Arbeit bewältigen können.



Puntota, das neue Engadiner Altersheim in Schuls

Wir haben allen Grund, uns stets dankbar aller Initianten,
Spender und Gönner dieses Werkes zu erinnern.

Puntota, o sajast Simbol e Signal
cha quia unida as ha tuot la val
surdand quista chasa a nossa vegldüna
rovains a nos Segner per pasch e furtüna.

A.P.